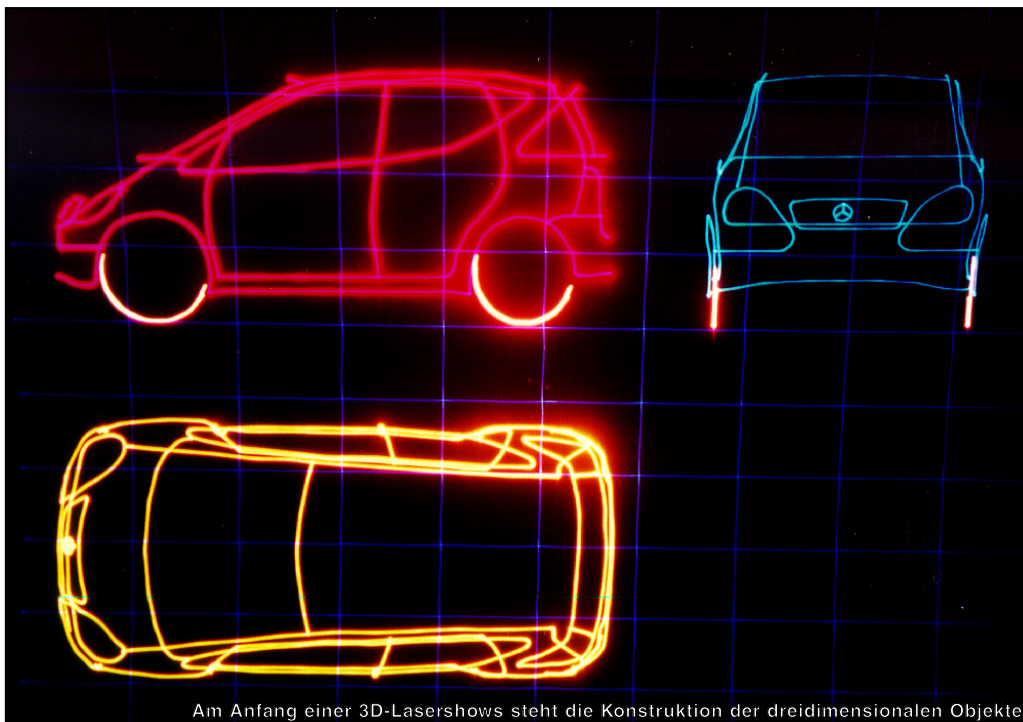


## 3D-Lasershows

**Der billigste Weg, Produkte zu präsentieren ist es sicherlich nicht, jedoch geht wohl von keinem anderen dreidimensionalen Medium eine so große Faszination aus wie von Laserlicht.**



Am Anfang einer 3D-Lasershows steht die Konstruktion der dreidimensionalen Objekte.

Ähnlich wie die Computeranimation bietet sich auch das Medium Laser zur dreidimensionalen Visualisierung von Produkten an. Vor allem gigantische Projektionsformate bis hin zur Größe eines Gebirgsmassivs und der unübertroffene Aufmerksamkeitswert machen Laser zu einer besonders interessanten Alternative zu konventionellen Medien.

Um ein 3D-Objekt darstellen zu können, wird es zunächst als dreidimensionaler Linienzug im Computer definiert und kann dann von allen Seiten betrachtet werden. Hochleistungsanimationscomputer, wie die LACON-Serie von LOBO electronic erlauben nicht nur den Abruf vorgefertigter Animationen, sondern sind darüber hinaus in der Lage, Objekte in Echtzeit zu

beeinflussen. Dadurch sind von der interaktiven Einflußnahme auf eine Show über begehbare 3D-Szenarien aus

Laserlicht bis hin zu kurzweiligen Computerspielen eine ganze Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten denkbar.

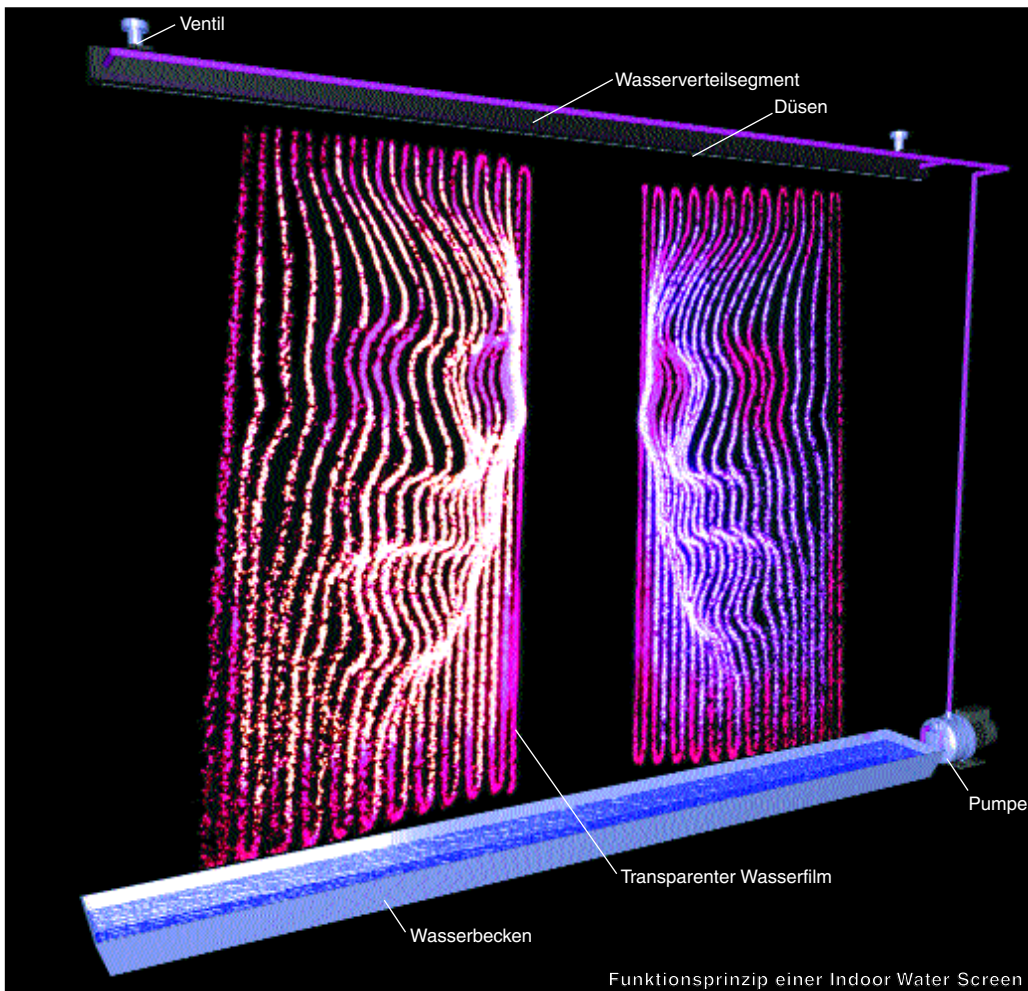


Die Indoor Water Screen erlaubt die Erzeugung fantastischer dreidimensionaler Szenarien. (Zu Demonstrationszwecken sind die Projektionsstrahlen im Bild durch Nebel sichtbar gemacht.)

Entgegen vieler Gerüchte ist und bleibt die Projektion solcher Objekte jedoch weiterhin zweidimensional. Zwar gibt es auch hier die aus dem Videobereich bekannten stereoskopischen Verfahren, für den Messeinsatz ist dies jedoch meist zu kompliziert und im Vergleich zum Aufwand vom Ergebnis her eher enttäuschend.

Dennoch sieht man immer wieder Laserprojektionen, die ohne Brille und doppeltem Boden quasi frei im Raum zu schweben scheinen. Möglich wird dies durch das Projektionsmedium Wasser. Die speziell von LOBO für den Inneneinsatz entwickelte Water Screens (s. Bild) erzeugen einen dünnen, völlig transparenten Wasserfilm, auf den nicht nur mit Laser, sondern auch mit anderen Medien scheinbar frei im Raum schwebende Bilder projiziert werden können.

LOBO Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Lothar Bopp: "Diese Art der 3D-Projektion, die oft von vielen Zuschauern fälschlicherweise als holographische Projektion interpretiert



Funktionsprinzip einer Indoor Water Screen

3D, darf natürlich ein Stilmittel nicht vergessen werden, das oft zur emotionalen Verankerung einer Werbebotschaft herangezogen wird: Bei sogenannten Beamshows, werden die Laserstrahlen durch leichten Bühnennebel sichtbar gemacht. Dadurch kann man beispielsweise mit marmoriert schillernden Lichtebenen den Raum durchschneiden oder Tausende von Zuschauern in einen endlos scheinenden Time-Tunnel stellen. Mit dem entsprechenden Know How, der richtigen Technik, perfekt synchronisiert zur Musik und vielleicht noch in Verbund mit einigen Pyroeffekten wird daraus ein 3D-Spektakel, das so schnell kein Zuschauer vergißt. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß der Showbereich fast völlig verdunkelt werden kann.

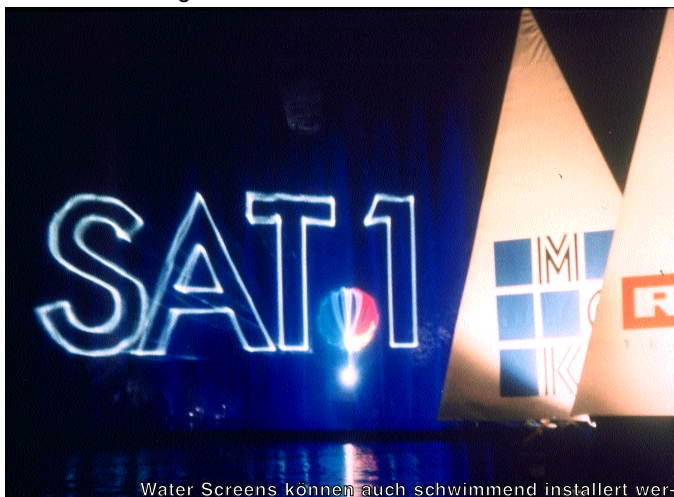
Bopp: "Die Verdunkelung schreckt anfänglich viele Kunden ab. In der Praxis läßt sich dieses Problem aber meist sehr elegant lösen. So erlauben beispielsweise an den Zugängen zum Messestand verdeckte installierte, motorische Verdunklungsrollen eine effektive Verdunklung eines lichtdurchfluteten Messestands. Gleichzeitig weckt es die Neugierde der Besucher, wenn sie sehen, daß sich an einem Messestand die Tore langsam zu schließen beginnen."

tiert wird, hat sich als ein äußerst praxisgerechter Ansatz erwiesen. Entgegen üblichen Verfahren ist man bei der Betrachtung der Show

Screens die Möglichkeit, nicht nur Lasergrafiken, sondern auch Dia- und Videobilder frei in den Raum zu stellen."

big anreihbare Fontänensegmente eine Rechteckige Projektionsfläche von bis zu 15m Höhe erzeugen. Dieses Verfahren hat sich in der Praxis bereits mehrfach bei Veranstaltungen vor bis zu 400.000 Zuschauern bewähren können.

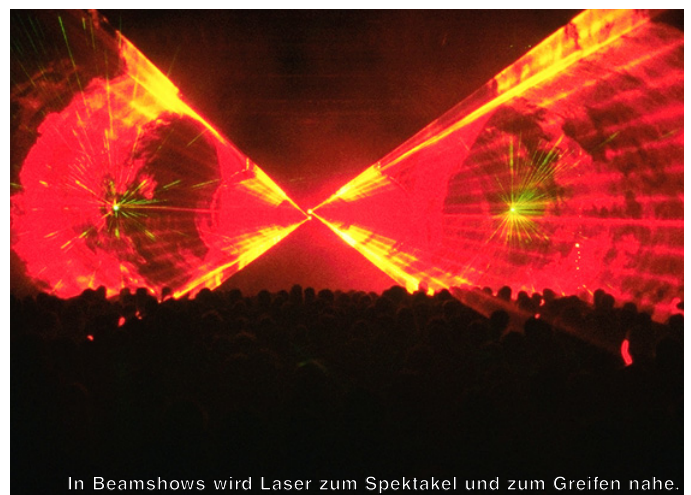
Redet man von Laser und



Water Screens können auch schwimmend installiert werden

weder auf einen "optimalen Standort" fixiert, noch ist man gezwungen Pappbrillen zu tragen. Weiterhin bieten unsere speziell für diesen Einsatz konstruierten Water

Da man für den Außeneinsatz wesentlich größere Formate benötigt gibt es auch dafür spezielle Outdoor Water Screens, bei denen belie-



In Beamshows wird Laser zum Spektakel und zum Greifen nahe.

**LOBO electronic GmbH**

Hofackerstrasse 13  
D-73430 Aalen

Tel: (+49) (0) 7361 96 87-0  
Fax: (+49) (0) 7361 96 87-99

WWW: <http://www.lobo.de>  
E-Mail: [mail@lobo.de](mailto:mail@lobo.de)